

## Käfer aus Karlsbad in Böhmen, C. S. R.

Von M. F. R. Scholz, Liegnitz.

1928 veröffentlichte ich in dieser Zeitschrift einen kleinen Aufsatz über Karlsbader Käfer, die im selben Jahre erbeutet wurden. 1929 wiederholte ich Kur und Käferfang und besuchte neumals Pirkenhammer, wo sich hinter der berühmten Porzellanfabrik ein großer Abrauplatz mit üppigem Pflanzenwuchs vorfand, das ziemlich entfernte Soosbachtal, die Eger bei Donitz mit einer Sand- und Schlammstelle, die aus irgend einem Betriebe mit einem Abwasser durchtränkt und so eine Anlockungsstelle für allerlei Käfer war, wovon man durch Treten und einige Geduld eine Ausbeute erzielen konnte. Außerdem explorierte ich mehrmals den schönen Wald über Posthof und Geysirpark und besuchte auch einige der alten Fangstellen von 1928.

Es werden nachfolgend nur die Arten aufgezählt, die 1928 nicht erbeutet wurden, dazu einige Bemerkungen. Nomenklatur nach Katalog von 1906.

*Bembidion Redtenbacheri* (Tepl.), *Trechus quadristriatus*, *Epaphius secalis* (Veitsbergmoor), *Bradycellus collaris*, *Amara aulica* (Karlsbad und Umgebung ist arm an Carabidae, 1929 sah ich endlich auch einen Carabus, den ich laufen ließ und dessen Namen ich vergaß), *Phloeocharis subtilissima*, *Trogophloeus rivularis*, *T. corticinus*, *Platystethus cornutus*, *Bledius subterraneus* (Schlammstelle an der Eger), *Stenus buphthalmus*, *Quedius paradisianus*, *Tachyporus solutus*, *Tachyusa scitula* (Schlammstelle an der Eger; *T. scitula* ist der *Gnypeta velata* von derselben Örtlichkeit ganz außerordentlich ähnlich, so daß ich beide Arten beim Aufarbeiten noch vermengte. Erst beim Bestimmen wurde ich auf die Unterschiede aufmerksam. Das Tierchen ist bei guter Präparation und genügender Aufmerksamkeit durch längere Hintertarsen, namentlich bedeutend längeres erstes Glied derselben und deutlich schlankere Fühler von *Gnypeta velata* mit erheblich kürzeren Fühlern zu unterscheiden, leider nur ein Stück). *T. coarctata* (an derselben Stelle), *Gnypeta velata* (1 ♂♀ vom gleichen Orte), *Atheta Gyllenhalii* (1 ♂, das sicher an dem aufgebogenen, abgestutzten und flach ausgerandeten letzten Ventralsegmente und der ansehnlichen Größe zu erkennen ist. Veitsbergmoor, unter Laub ausgetrockneter Tümpel), *A. palustris*, *A. aterrima*, *cavifrons*, *Oxyptoda longiuscula*, *Catops nigrita*, *Liodes Triespkei* (1 ♀), *Bra-*

*dypterus urticae*, *Epuraea pusilla* (die an der Bildung der Flügeldeckenenden immer leicht zu erkennen ist), *E. abietina*, *Meligethes hebes*, *M. viduatus*, *M. bidentatus* (ein kleines ♂, das an dem stark zweizähligen, herabgebogenem letzten Ventralsegmente immer leicht zu erkennen ist), *Cryptophagus subdepressus* (Wald über Geysirpark, mehrfach von Fichte geklopft), *Corticaria impressa*, *Melanophthalma fuscula*, *Hippodamia 13-punctata*, *Aphidecta oblitterata*, *Adalia bipunctata a. 6-pustulata*, *A. b. 4-maculata*, *Coccinella 7-punctata*, *C. 5-punctata*, *C. 10-punctata*, *C. conglobata*, *Calvia 14-guttata*, *Exochomus 4-pustulatus*, *Scymnus abietis*, *Stethorus punctillum* (Coccinellidae waren also nicht selten), *Trixagus dermestoides*, *Oedemera flavescens*, *Spondylis buprestoides*, *Oberea oculata* (trotz des vielen Holzes wenig Böcke), *Cryptocephalus querceti*, *Phyllosecta vitellinae*, *Chaetocnema concinna*, *Haltica oleracea a. lugubris*, *Batophila rubi*, *Phyllotreta vittata*, *nigripes*, *Longitarsus luridus*, *suturellus*, *melanocephalus*, *Cassida margaritacea* (Veitsbergmoor, im Leben ist die Oberseite des Tierchens prächtig goldglänzend, was Reitter, F. g., nicht erwähnt), *C. denticollis*, *C. stigmatica*, *C. rubiginosa*, *C. vibex*, *C. vittata*, *Otiorrhynchus scaber*, *Phyllobius maculicornis*, *Sitona sulcifrons*, *Strophosomus rufipes*, *Coeliodes rubicundus*, *Cidnorrhinus 4-maculatus*, *Ceuthorrhynchidius horridus* (ein Stück dieser ansehnlichen Art, Pirkenhammer, wahrscheinlich von Disteln gestrichen), *Ceuthorrhynchus pyrrhorhynchus*, *C. pleurostigma*, *C. assimilis*, *Anoplus plantaris*, *Orchestes rusci* (Veitsbergmoor, dabei war ein Stück mit schwarzen Tarsen und Fühlern, die bei *rusci* normal gelbrot sind. — Ob dies *rusci* ist?), *Cionus scrophulariae*, *C. thapsus*, *Apion onopordi*, *urticarium*, *seniculus*, *rubens*, *sanguineum*, *aestivum*, *simum*, *simile*, *Ips laricis*. —

Die wirklich vorhandene Fauna wird gewiß erheblich umfangreicher sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz M. F. Richard

Artikel/Article: [Käfer aus Karlsbad in Böhmen, C.S.R. 60-61](#)